Der Tschechisch-Österreichische Anti-Atom-Verein

Gemeinsam für Sonne+Freiheit

www.sonneundfreiheit.eu

erteilt anlässlich des 41. Jahrestags der Volksabstimmung gegen die Inbetriebnahme des österreichischen Atomkraftwerks Zwentendorf am 5. 11. 1978

den Sonne+Freiheit Anerkennungspreis 2019

an

Michaela und Josef Šupler,

(Rychnov u N. Hradů/ehemals D.-Reichenau bei Gratzen)

und an

Mathilda Halla *(Linz)*

und ***Fritz Witzany*** *(St. Florian bei Linz).*

Ausgezeichnet werden damit vier besonders engagierte Persönlichkeiten aus zwei unterschiedlichen Welten, die aber alle auf dem Gebiet der heutigen Tschechischen Republik geboren wurden.

Mathilde Halla und Fritz Witzany wurden noch in den Jahren des Zweiten Weltkriegs geboren, in Hohenfurth/Vyšší Brod einerseits bzw. der Gemeinde Meinetschlag/Malonty andererseits.

Ihre Kindheitsjahre waren geprägt von einem kargen Leben, in dem die oberste Maxime dem Wiedererlangen eines gewissen Wohlstandes galt. Diesen nannte man in den 70er Jahren auch Wirtschaftswunder. Damals wurde es international Mode, dass ein Staat, der auf sich hält, ein eigenes Atomkraftwerk braucht….

Das Umdenken begann aber bei Fritz und Mathilde früh und nicht zuletzt ihrem Engagement ist es zu danken, dass Österreich ein Irrweg erspart blieb, der weltweit noch viel mehr gekostet hat, als die Baukosten des AKW-Zwentendorf, die mit der Volksabstimmung am 5.11.1978 sozusagen abgeschrieben wurden.

Fritz und Mathilde haben ihr Leben aber, wie auch die bei uns zweisprachig verfügbaren Texte von ihnen bzw. über sie beweisen, beständig so geführt, dass sie damit im Einklang standen mit einem kritischen Christentum, das sie über ihre engere Heimat hinaus durch ihr Beispiel entscheidend mitgeprägt haben.

Ein wenig ähnlich ist es mit **Josef und Michaela Šupler/ová**, die zwar beide ursprünglich mit Anti-Atom kaum etwas am Hut hatten, bzw. umgekehrt in der Familie sogar direkt mit der Atomlobby konfrontiert waren, die aber auf ihre Weise versuchen, ein aktives Christentum mit der realen Lebenswelt zu verknüpfen.

Sie sind so etwas wie der biblische Sauerteig in einer Grenzregion, die von Krieg und Nachkriegsleiden schwer getroffen worden war und tragen mit ihrem Beispiel wesentlich zum Heilen von dabei entstandenen Wunden bei, egal ob mit dem Verein Novohradská renesance *(http://www.novohradska-renesance.cz)* oder mit dem von ihnen betriebenen Museum in Kamenná/Sacherles, das die Zwangsaussiedelungen insbesondere nach dem 2. Weltkrieg auch für tschechisches Publikum erstmals gut dargestellt verständlich macht, oder mit Einladungen ehemaliger Nachbarn, die zu Freunden geworden sind, auch wenn sie von weit her anreisen und schon einer ganz anderen Generation angehören.

Im Gebet und gelebten Christentum, das auch eine gesunde Umwelt einschließt, finden sie und wir alle gut zusammen, die beste Basis, um auch z.B. die Energiewende gemeinsam voranzubringen. Die Sonne scheint für alle! Gott sei Dank!

Der diesjährige Sonne+Freiheit - Anerkennungspreis besteht aus Aktien der Windkraftfirmen WEB *(www.windenergie.at)* und Windkraft Simonsfeld AG *(www.wksimonsfeld.at)* und aus Sachpreisen im Gesamtwert von etwa 1500 € und soll für die unbezahlbare Arbeit der Ausgezeichneten zumindest ein kleiner Dank sein.

Die Finanzierung dieses bereits zum 12. Mal vergebenen Preises erfolgt vor allem durch Erträge von Sprachkursen in Budweis und in Tschechiens erster Klimabündnisgemeinde Věžovatá Pláně. Dieser danken wir dafür ebenso wie den ehrenamtlich tätigen Lehrkräften, insbesondere Frau Mag. Hadwig Vogl.

Der Vorstand des Vereins Sonne+Freiheit freut sich, die diesjährigen Preisträger für ihre verdienstvolle Arbeit würdigen zu dürfen, dankt ihnen herzlichst für ihre Arbeit und wünscht ihnen in ihrer weiteren Arbeit viel Erfolg+Alles Gute.

Kamenná / Sacherles, 10. 11. 2019

Der Tschechisch-Österreichische Anti-Atom-Verein

Gemeinsam für Sonne+Freiheit

www.sonneundfreiheit.eu

erteilt anlässlich des 40. Jahrestags der Volksabstimmung gegen die Inbetriebnahme des österreichischen Atomkraftwerks Zwentendorf am 5. 11. 1978 und 100 Jahre nach der Gründung unserer selbständigen Republiken

den Sonne+Freiheit Anerkennungspreis 2018

erstmals an drei Persönlichkeiten, die symbolisch Tschechien, Österreich und Slowenien verbinden:

Jaroslav Hojdar aus Südböhmen,
(Sezimovo Ústí bei Tábor),

Franz Steinmaßl aus Oberösterreich,
(eigentlich aus dem Innviertel, lebt und wirkt aber seit langem in Grünbach bei Freistadt) und

Maria Brandl, alias Alexa Wild,
(die in Wien wohnt, aber mit ihrer wissenschaftlichen und literarischen Arbeit eine sensible und gleichzeitig solide Brücke nach Slowenien schlägt).

Alle drei ausgezeichneten Persönlichkeiten können in ihrem Bereich als Pioniere bezeichnet werden, die einen wesentlichen Beitrag geleistet haben zur Sammlung und Bewahrung von Geschichte im besten Sinne des Wortes. Außerdem dienen ihre lebenslangen Forschungen „auf den Spuren der historischen Wahrheit", um es poetisch zu formulieren, dem Abbau von nationalen Spannungen dadurch, dass sie ein differenziertes Bild jeweils auch der anderen Seite vermitteln.

Konkret verschrieb sich **Jaroslav Hojdar** der Erforschung der Regionalgeschichte rund um Tábor in Südböhmen. Dabei entdeckte und bearbeitete er unter anderem zwei Themenkomplexe, die ohne seine Arbeit heute wohl vergessen wären. Einerseits den Fall des Widerstandskämpfers Josef Raiskup, der im Kampf gegen den Nazi-Terror fast ein doppeltes Opfer geworden wäre. Nicht nur, dass er dabei ermordet wurde, und zwar von seinen ehemaligen kommunistischen Freunden, nein, es sollte ihm auch sein Ruf und Name zerstört werden. Das hat Herr Hojdar durch seine Arbeit am Buch „Ticho znělo" gegen große Widerstände zu verhindern gewusst. Weiters verfasste er auf Grundlage seines Briefwechsels mit Sascha Michejenkov, einem der wenigen Überlebenden des Ausbruchs von KZ-Häftlingen aus dem Konzentrationslager Mauthausen Anfang 1945, den Versuch einer historischen Rekonstruktion dieser letztlich gelungenen Flucht. Dieses Buch konnte mit fast 40-jähriger Verspätung 2013 auf Tschechisch, 2018 dann durch unsere Unterstützung als „Flucht vor dem Tod" auch auf Deutsch erscheinen. Herr Hojdar gehört zu den relevantesten südböhmischen regionalhistorischen Forschern, deren Arbeit lange und zu Unrecht nicht beachtet wurde.

Franz Steinmaßl wiederum gab 1988, also vor bereits 30 Jahren, das für den Bezirk Freistadt nach wie vor als Standardwerk geltende Buch „Das Hakenkreuz im Hügelland" heraus. Darin erfasste er alle Gemeinden des Bezirkes und dokumentierte auch Hintergründe der sogenannten Freistädter Sozialistenmorde und der Freistädter Nazi-Widerstandsgruppe „NEUES

FREIES ÖSTERREICH", die Ende 1944 zum größten Teil verhaftet und deren Hauptvertreter kurz vor Kriegsende noch ermordet wurden. Dieses Buch, damals noch herausgegeben von der „Mühlviertler Kultur- und Umweltinitiative" und unterstützt unter anderem von der SPÖ, bildete den Anfang des Verlages „Edition Geschichte der Heimat". Franz Steinmaßl verlegte darin bisher um die 175 Bücher, deren Inhalte zu eine historisch-kritischen Sonde der ganzen Region geworden sind. Franz ist kein akademischer Historiker, sondern bezeichnet sich selbst als „Geschichtsarbeiter". Zusammen mit seiner Frau Clara war er immer wieder in sozialen und ökologischen Belangen Aktivist im besten Sinne des Wortes und lange auch Kommunalpolitiker. Im auch in Steinmaßl Verlag erschienenen Buch „Auch auf dich wartet eine Mutter" aus dem Jahre 2005 dokumentiert Autor Walter Kohl den lebensrettenden Mut der Familie Langthaler aus dem Bezirk Perg, unweit von Mauthausen. Steinmaßl legt Wert darauf, dass es nach dem Ausbruch der etwa 500 Häftlinge aus dem KZ Mauthausen am 2. Februar 1945 im Mühlviertel keine „Hasenjagd" war, welche fast allen von ihnen das Leben kostete, sondern eine regelrechte Menschenjagd. Einem der wenigen, die überlebten, setzte, wie oben erwähnt, Jaroslav Hojdar ein ähnliches Denkmal. Ehre dem Andenken der Ermordeten, der Opfer des Krieges allgemein und aller Helferinnen und Helfer! Nicht zuletzt sind auch ökologische Themen Teil des Sortiments im Verlag von Franz Steinmaßl. Das Buch „Die Menschen von Temelín" von Antonín Pelíšek, ebenfalls S+F-Preisträger, behandelt den Widerstand der Bevölkerung rund um die Temelín-Baustelle, lange vor Beginn der österreichischen Proteste.

Maria Brandl alias Alexa Wild wiederum bewies unter anderem in ihrem Buch „Schwarze Nebel, weiße Hände", in dem Luca Sekolovnik zu Wort kommt und über sein unglaubliches Leben berichtet, eine besondere Fähigkeit. Sie gibt Menschen eine Stimme, die zwar durchaus mehrsprachig sein können, wie Luca zum Beispiel es auch ist, die aber dennoch oft keine Chance haben, gehört zu werden. Diese Fähigkeit teilt Frau Brandl auch mit Lenka Ovčáčková, der letztjährigen tschechischen S+F-Preisträgerin. Beide geben mit ihrer Arbeit anderen Menschen eine Stimme, die sie sonst kaum hätten. So ermöglicht ihre Arbeit ein besseres Verstehen der jeweils anderen Seite. Gerade im österreichisch-slowenischen Kontext gibt es nach wie vor offene Wunden, die unter anderem durch Lucas-Story in der Darbietung von Maria Brandl alias Alexa Wild durchaus das Potential haben, auch wieder heilen zu können. Möge es bald auch eine slowenische Übersetzung dieses ausgesprochen lehrreichen Büchleins geben und möge Frau Brandl noch weiterhin und viele Jahre als Kulturarbeiterin im besten Sinne des Wortes aktiv sein.

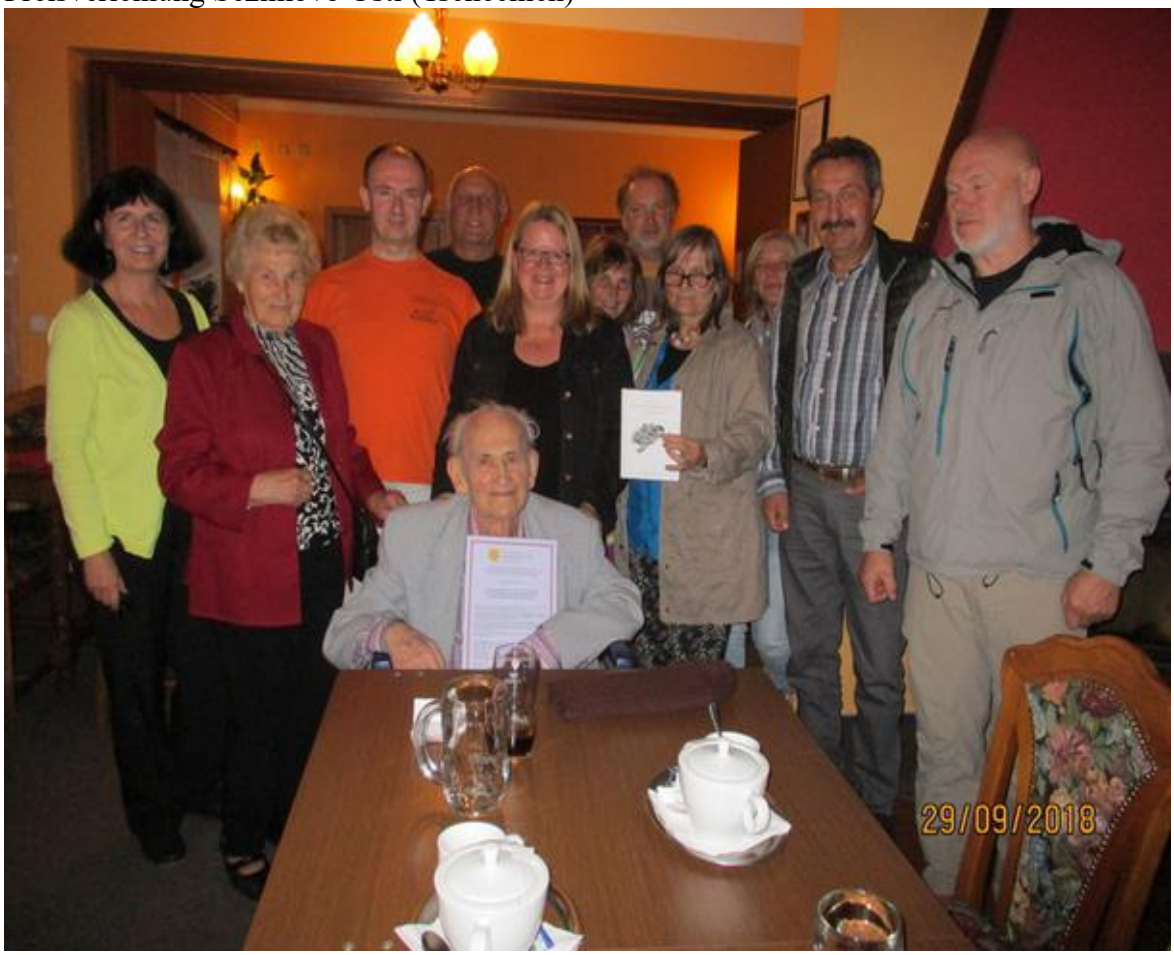
Der Vorstand des Vereins Sonne+Freiheit freut sich, die diesjährigen Preisträger für ihre verdienstvolle Arbeit würdigen zu dürfen und wünscht ihnen in ihrer weiteren Arbeit viel Erfolg + Alles Gute.

Der Sonne+Freiheit - Anerkennungspreis 2018 besteht vor allem aus Aktien der Windkraftfirma WEB (www.windenergie.at) und aus Sachpreisen im Wert von insgesamt (alle drei Preise zusammen) etwa 2.000 € und soll für die unbezahlbare Arbeit der Ausgezeichneten zumindest ein kleines Dankeschön sein.

Die Finanzierung dieses bereits zum 11. Mal vergebenen Preises erfolgt vor allem durch Erträge von Sprachkursen in Sandl und in Tschechiens erster Klimabündnisgemeinde Věžovatá Pláně. Wir danken beiden Gemeinden für ihre Unterstützung dabei sowie wie den ehrenamtlich tätigen Lehrkräften, insbesondere Frau Mag. Hadwig Vogl und den Studierenden!

Sezimovo Ústí in Südböhmen, 29. 9. 2018,
Soboth (Steiermark), 7. 10. 2018
und Grünbach/Fr. in Oberösterreich, 5.11.2018

Preisverleihung Sezimovo Ústí (Tschechien)



Preisverleihung Soboth (Steiermark)

Gemeinsam für Sonne+Freiheit: Preis für vorbildliche Geschichtsarbeit

www.tips.at - 21.11.2018
Gemeinsam für Sonne+Freiheit: Preis für vorbildliche Geschichtsarbeit - ARTIKEL

Der Tschechisch-Österreichische
Anti-Atom-Verein

Gemeinsam für Sonne+Freiheit

www.sonneundfreiheit.eu

erteilt anlässlich
des 35. Jahrestages der Volksabstimmung gegen die Inbetriebnahme
des österreichischen Atomkraftwerks Zwentendorf am 5. 11. 1978

den Sonne+Freiheit Anerkennungspreis 2013

stellvertretend für ihre Vereine:
Verein zur Erhaltung von Kultur und Landschaft Stadlberg
und Bucherser Heimat Verein (www.bucherser-heimat-verein.at)

an

Josef und Maria Mülleder
sowie Herrn Erich Altmann

und an

Herrn Bürgermeister Miroslav Panuška

aus der westböhmischen Gemeinde Maňovice.

Ausgezeichnet werden damit am 17. November 2013, exakt 24 Jahre nach dem Fall des Kommunistischen Regimes in der Tschechoslowakei, drei Initiativen, beziehungsweise deren VertreterInnen, die sich auf ihre Weise langjährig dafür einsetzen, dass ihre direkte oder indirekte Heimat als historisches Siedlungsgebiet nicht vom Erdboden verschwindet.

Im Fall von **Marie und Josef Mülleder** und von **Erich Altmann** und den Menschen, die ihnen dabei helfen, geht es um das Bewahren des noch rettbaren Erbes der ehemaligen Gemeinde Buchers (Pohoří) im Dreiländereck Oberösterreich-Niederösterreich-Südböhmen. Besonders der Wiederaufbau der Reste der ehemaligen Kirche in Buchers kommt dabei einer Herkulesarbeit gleich, die Herr Altmann großartig koordiniert. Die mühsame Kleinarbeit des Vereins zur Erhaltung von Kultur und Landschaft Stadlberg (Obmann **Josef Weiss**) stellt dazu eine wichtige Ergänzung dar. Ein Fokus ist dabei die Arbeit mit historischen Dokumenten (Chronik, Lebenserinnerungen,…).

Herr Bürgermeister **Miroslav Panuška** aus der kleinen westböhmischen Gemeinde Maňovice wiederum setzt sich seit Jahren hartnäckig dafür ein, dass seine Heimat nicht zum „Atomklo" Tschechiens wird und damit historisch ebenso vor dem Aus stünde, wie das im Falle von Buchers (Pohoří) aufgrund des vor 24 Jahren endlich untergegangenen Regimes fast schon der Fall war.

Herr Panuška ist wesentlicher Akteur einer Gruppe von Gleichgesinnten, die es seit Jahren der Atomlobby schwer machen, ihre gefährlichen Abfälle einfach zu vergraben. Im Zivilberuf als Tischler tätig ist es gar nicht einfach, derartige Widerstandstätigkeiten mit Arbeit und Familie gut unter einen Hut zu bringen. Daher soll ihm und auch den PreisträgerInnen aus Österreich unser Preis eine Motivation und Unterstützung bei ihrer wichtigen Aufgabe sein.

Der diesjährige Sonne+Freiheit - Anerkennungspreis besteht aus Aktien der beiden Windkraftfirmen: Windkraft Simonsfeld AG (www.wksimonsfeld.at) und W.E.B (www.windenergie.at) und Sachpreisen im Gesamtwert von etwa 1000 € (Solarlampenradios, Literatur, Gutscheine aus Beteiligungsprojekten mit erneuerbaren Energiequellen, die vom Waldviertler www.energiestammtisch.at.tt initiiert wurden). Außerdem werden nun für ein Jahr zum Anlass der Volksabstimmung vor 35 Jahren 35 ausgewählte Bücher in Deutsch und dieselben in Tschechisch den Preisträgern zur Verfügung stehen. Damit können die Betroffenen ökologisch, kulturell und historisch relevante Informationen über unsere gemeinsame mitteleuropäische Heimat kennenlernen und damit hoffentlich in ihrer Arbeit eine willkommene Unterstützung finden.

Die Finanzierung dieses bereits zum 8. Mal vergebenen Preises erfolgt vor allem durch Erträge von Sprachkursen in Budweis und in Tschechiens erster Klimabündnisgemeide Věžovatá Pláně. Dieser danken wir dafür ebenso wie den dabei ehrenamtlich tätigen Lehrkräften und insbesondere Frau Mag. Hadwig Vogl als Koordinatorin.

Der Vorstand des Vereins Sonne+Freiheit freut sich, die diesjährigen Preisträger für ihre verdienstvolle Arbeit mit unserem Preis würdigen zu dürfen und wünscht ihnen in ihrer weiteren Tätigkeit viel Erfolg+Alles Gute.

Věžovatá Pláně, 17.11.2013

LUFT- & WASSER-
ENERGIE

Der tschechisch-österreichische Anti-Atom-Verein

www.sonneundfreiheit.eu

verleiht anläßlich des 32. Jahrestags der Ablehnung des AKW-Zwentendorf am 5. November 1978 den
2010 – Sonne+Freiheit-Anerkennungspreis
im Wert von cca. 1.000 € an das

Team der Kampagne www.rausauseuratom.at (in Vertretung Roland Egger und Gabi Schweiger)
sowie an Herrn Petr Petrlík
aus Planá bei Budweis

Damit soll deren Einsatz gewürdigt werden, im jeweils eigenen Bereich Dinge zu tun, die

1. gegen diverse Widerstände (auch aus "eigenen Reihen") realisiert werden
2. ein glaubwürdiges und verständliches Bemühen für eine in ihren Augen gute Sache zum Ausdruck bringen und
3. - mit der Bereitschaft dazuzulernen - zeigen, dass man um das Wohl der Menschen in beiden Ländern bemüht ist - und darüberhinaus einen europaweit sinnvollen Ansatz pflegt.

Petr Petrlík, Gründer der Computerfirma www.abacus.cz versteht sich nicht als Atom-Gegner. Er hat aber kaum Mühen gescheut, um Kontakte nach Österreich zu knüpfen und die Problematik der "Vertreibung" vorbildlich aufzuarbeiten begonnen. Vertreibung ist immer mit Unrecht verbunden, ob es nun um die der jüdischen, tschechischen, deutschen oder arabischen Bevölkerung geht, immer geht es um Menschen. Herr Petrlík hat u.a. Gräber renoviert, ehemalige Bewohner des Dorfs anlässlich des 90. Geburtstags eines der Ihren "nach Hause" eingeladen und dabei das ganze Dorf mitfeiern lassen, mit seinem Privatgeld aus dem ehemaligen Besitz deutschsprachiger Bewohner einen öffentlichen Gedenkpark gemacht - und zeigt sich nicht zuletzt auch an erneuerbaren Energieformen interessiert. Dafür danken wir ihm mit einer Aktie der Windkraftfirma www.windkraft.at .

Roland Egger und Gabi Schweiger versuchen mit ihren Vereinen atomstopp_atomkraftfrei leben! und den Freistädter Müttern gegen Atomgefahren seit Jahren unter dem gemeinsamen Label atomstopp_oberoesterreich die Probleme der Atomindustrie zu thematisieren und erkannten, dass damit im eigenen Bereich begonnen werden muss. Österrech ist 32 Jahre nach der Volksabstimmung gegen das AKW Zwentendorf Sitz der IAEO und zahlt jährlich Millionen von Euros an die EU-Atomlobby. Das im Rahmen der Kampagne www.rausauseuratom.at richtig zu benennen, stößt auf Widerstand, wo das nicht erwartet werden sollte. Der nötige lange Atem in dieser Frage und die Bereitschaft dazuzulernen verdienen sich in Verbindung mit einem konsequentem Eintreten für Erneuerbare Energien die Würdigung durch je eine Aktie der Firma www.wksimonsfeld.at , Bücher und Gutscheine von Solarprojekten, die vom S+F Preisträger 2009, dem Waldviertler Energiestammtisch initiiert wurden.

Gratulation und viel Erfolg den Preisträgern 2010!
Planá bei Budweis, 7.11.2010

Der tschechisch-österreichische Anti-Atom-Verein
Gemeinsam für Sonne und Freiheit

verleiht anläßlich des 31. Jahrestags der Ablehnung des AKW-Zwentendorf am 5. November 1978 den
2009 – Sonne+Freiheit-Anerkennungspreis
in Höhe von cca. 1.000 € (in Form von Sachpreisen und 2 Aktien der Firma WEB – www.windkraft.at) an das

Team des Waldviertler Energie-Stammtisches

sowie an

Herrn Janda Josef

aus Tschechiens erster Klimabündnisgemeinde Věžovatá Pláně.

Damit sollen die mittlerweile grenzüberschreitenden Bemühungen um eine konsequente Energiewende weg vom Atom – hin zu den Erneuerbaren Energien gewürdigt werden – die beide Preisträger engagiert und kompetent unterstützt und vorangetrieben haben. Mittlerweile über 100 monatliche Energiestammtische im Waldviertel sowie im angrenzenden Tschechien zeugen von einem immensen Engagement. Auch die vom http://www.energiestammtisch.at.tt , einem netzwerkartigen und überparteilichen Zusammenschluss von FreundInnen der Erneuerbaren Energien, angestoßenen und umgesetzten Beteiligungsprojekte zeigten vorbildlich, wie unabhängig von großer Politik konkrete Erfolge von unten her organisiert werden können (u.a. wurde mittels eines durchdachten Gutscheinmodells die Waldviertler-Schuhfabrik in Schrems auch zu einer Photovoltaik-Strom-Fabrik sowie eine solare Kräutertrocknung am Wegwartehof in Merkenbrechts ermöglicht).

Josef Janda wiederum, ein Stück weiter westlich aus dem südböhmischen Dorf Věžovatá Pláně stammend, wurde zu einem wichtigen Bindeglied zwischen den AktivistInnen des grenzüberschreitend tätigen Vereins www.sonneundfreiheit.eu und der örtlichen Bevölkerung. Ohne seine technischen&kommunikativen Fähigkeiten und seinen Einsatz, würde das erste Passivhaus des Bezirkes Krumau nicht bereits nächstes Jahr bezogen (und auch besichtigt) werden können. Auch half er ganz wesentlich bei der Beseitigung von Reglerproblemen der von Anti-Atom-AktivistInnen aus Österreich und Tschechien finanzierten Solaranlage am Dorfgasthaus. Außerdem ist er im Kernteam einer Bürgerinitiative tätig, die sich gegen Pläne stellt, welche das Dorf durch eine 110-KV-Hochspannungsleitung massiv beeinträchtigen würden. Er erhält als bereits zweiter Sonne+Freiheit-Preisträger aus Věžovatá Pláně (nach Bgm. Mach 2008 zusammen mit Windhaags Ex-Bgm. Klepatsch) diesen Anerkennungspreis, wird mit Familie die Reihen der tschechischen Besitzer von WEB-Aktien erweitern und auch dadurch einen zur Energiewende leisten.

Mögen sich die Kontakte von Seiten des Waldviertler Energiestammtisches, der sein Jahresprogramm mittlerweile zweisprachig vorlegt, und von Seiten engagierter Nachbarn aus Tschechien und Oberösterreich weiter verstärken. Am 31. Jahrestag der erfolgreichen Volksabtimmung gegen die Inbetriebnahme des AKWs-Zwentendorf ist ein kluges Zusammenarbeiten auch angesichts der massiven Atom-Ausbaupläne in Tschechien ein Gebot der Stunde. Gratulation an die Preistäger und alle, die in diesem Rahmen unterstützend aktiv waren.

Protokoll der Vorstandssitzungen des Vereins Sonne+Freiheit in der Arbeitsperiode 2007 und 2008 bis inklusive des letzten Treffens im Rahmen der Generalsammlung am 7.3.2009 inklusive Bericht über die Arbeitsperiode 2007/2008

Noch der alte Vorstand (im GH in Netřebice) genehmigte vor der außerordentlichen Generalversammlung am 10.3. 2007 in Věžovatá Pláně die Aufnahme von Alena Vydrová in den Verein.

Dann traf sich der neu gewählte Vorstand in beschlussfähiger Zusammensetzung (Riepl, Vogl, Affenzeller, Koller, Vlček) erstmals anlässlich der zweiten Sonne+Freiheit-Preisverleihung an Antonín Pelíšek am 4.11.2007 in Sandl und gleich anschließend noch in Budweis, wobei jeweils erstmals die Bücheraktion www.sonneundfreiheit.eu/literatur.html vorgestellt wurde. Dabei stand neben Allgemeinem auch die Aufnahme neuer Mitglieder an der Tagesordnung. Folgende Mitglieder wurden einstimmig aufgenommen:

Krapf Hans, Steinwald 9, A-4251 Sandl
Gottfried Smutek, Hacklbrunn, A-4251 Sandl
Bernadette bzw. Gerhard Seyerl, A-4251 Sandl 161
Růžena Šandová, Dlouhá 134, CZ-382 41 Kaplice

Die nächste Vorstandssitzung, die im Wesentlichen auch die Neuaufnahme neuer Mitglieder zum Inhalt hatte, fand im Rahmen der Vorstellung der Übersetzung des Buches „Die Menschen von Temelín“ inklusive Autorenlesung anlässlich des Tschernobylgedenktags am 26.4.2008 in Sandl statt. Der beschlussfähige Vorstand (wie oben) genehmigte einstimmig die Aufnahme folgender Mitglieder: Gerlinde Aumayr, Anitzberg 41, A-4232 Hagenberg
Magda Jonášová, Fügnerová 686, CZ-373 41 Hluboká
Robert Mayr, Scharitzerstraße 37, A-4020 Linz

Clara Steinmassl, Helbetschlag 23, A-4264 Grünbach

Am 23.11.2008 traf sich der Vorstand (Riepl, Vogl, Affenzeller, Koller) anlässlich der 3. Sonne+Freiheit Preisverleihung (an Alfred Klepatsch und Josef Mach) im GH Affenzeller in Mairspindt (Windhaag) und genehmigte die Aufnahme folgender Mitglieder:

Leo Affenzeller, Mairspindt 35, A-4263 Windhaag
Alfred Klepatsch, Spörbichl 11, A-4263 Windhaag
Josef Mach, Dolní Pláně, CZ-382 32 Velešín
Eliška Švecová, CZ-373 81 Kamenný Ujezd 501

Zum vierten und letzten Mal traf sich der Vorstand im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung am 7.3.2009 im GH Schönauerhof in Gross-Schönau, als in der Unterbrechung der GV von 17 bis 17 30 bei Anwesenheit von Riepl, Vogl, Koller, Affenzeller und Vlček folgende neue Mitglieder aus NÖ aufgenommen wurden.

Norbert Anderl, Schremserstraße 30, A-3950 Gmünd
Ewald Gärber, Waldrandsiedlung 39, A-3910 Zwettl

Es wurden also in der Arbeitsperiode bis März 2009 insgesamt 14 neue Mitglieder aufgenommen.

Für das Protokoll: Bernhard Riepl April 2009
….....

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung am 7.3. 2009 im GH Schönauerhof in Gross-Schönau

Bereits von Freitag, 6.3. weg waren VertreterInnen des Vereins und Gäste in einem der www.probewohnen.at Häuser in Gross-Schönau einquartiert und haben sich u.a. dem gemeinsamen Fremdsprachenlernen in einer ökologisch recht interessanten Umgebung gewidmet. Diese symbolische Verknüpfung von Kultur und Ökologie war auch der Grund für die Wahl des Ortes der diesjährigen Generalversammlung: Diese begann um 17 00, wurde dann aber mangels Beschlussfähigkeit für eine halbe Stunde unterbrochen. In dieser Zeit beschlossen die anwesenden VertreterInnen des Vorstands die Aufnahme von Ewald Gärber und Norbert Anderl als neue Mitglieder.

Um 17 30 war laut Statut die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung laut Statut gegeben.

Es waren dabei folgende Mitglieder anwesend:
Bernhard Riepl, Hadwig Vogl, Pavel Vlček (+Jana Vlčková), Hans Koller, Rudolf Bayrleitner, Wolfgang Affenzeller, Eliška Švecová, Ewald Gärber, Norbert Anderl, Gerhard Seyerl, Karl Schatzl, Růzena Šandová, sowie als Gäste u.a. Gertrude Riepl und Anna Martanová.

Entschuldigt waren unter anderem: Ludmila Opelková, Martina Willfurth, Josef Steininger, Jaroslav Brychta, Alfred Klepatsch, Irmgard Quass, Krapf Hans, Alena Vydrová und Gottfried und Renate Brandner, die am Weg zur GV leider einen Verkehrsunfall hatten, bei dem sie zum Glück körperlich glimpflich davon kamen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Vorstellung
2. Bericht des Vorstands inkl. Zweigstelle/n und Debatte

   der schriftliche Bericht über die letzte Arbeitsperiode war den Mitgliedern mit der Einladung zur GV mitgeschickt worden und bildet als Anlage einen Teil dieses Protokolls. Der Bericht wurde diskutiert und mit verschiedenen Kommentaren zur Kenntnis genommen.

3. Bericht der Rechnungsprüfer und Debatte sowie Antrag auf Entlastung des Vorstands

   Rudolf Bayrleitner als Vertreter der Rechnungsprüfer erläuterte den schriftlichen Bericht, der als Beilage auch Bestandteil dieses Protokolls ist. Nach verschiedenen Fragen und Antworten dazu wurde der Vorstand von der Generalversammlung für die vergangene Arbeitsperiode entlastet.

4. Neuwahl des Vorstands und der Rechnungsprüfer

   Da es keine anderen Vorschläge gab und die bisherigen FunktionsinhaberInnen einer erneuten Wahl zustimmten, erfolgte deren Wiederwahl per Akklamation sehr rasch.

5. diverse Anträge

   in diesem Punkt wurden vom neugewählten Obmann Bernhard Riepl auch viele Punkte angesprochen, die als „Allfälliges“ bezeichnet werden könnten und in diesem Protokoll auch unter „Allfälligem“ aufscheinen. Spezifisch für diesen Punkt war die Frage der Gründung einer „Zweigstelle Österreich“. Bereits vor einiger Zeit wurde mit Zustimmung der betreffenden Mitglieder die formal für diesen Schritt nötige Anschaffung von je einer Aktie der Firmen WEB und Ökostrom vorgenommen. Im Zuge der Diskussion ergab sich, dass die Generalversammlung die Zeit für noch nicht reif hielt, eine „Zweigstelle Österreich“ zu gründen. In dieser Situation stellte der Obmann den Antrag, ob der Antrag, eine „Zweigstelle Österreich“ zu gründen, nicht zu Abstimmung gelangen und somit zurückgezogen werden soll. Dies fand eine Mehrheit.

6. Allfälliges

   - Das ursprüngliche Spendenkonto mit der symbolträchtigen Ziffernkombination 2001-04-27 musste aus banktechnischen Gründen (Kontenumstellung aufgrund der Bankenfusion im Bezirk Freistadt) aufgelassen werden. Es war aber auch mit Ausnahme der Anfangszeit unseres Vereins aufgrund seiner spezifischen Form schon lange nur mehr ein Hilfskonto. Derzeit verfügen wir mit dem Projektkonto Nr.2.700.201 und dem "Temelin-Sperrkonto" (früher 2001-04-27) Nr.2.727.048, zwei Konten, beide bei der Raiba Sandl, BLZ 34110.
   - Mitglieder und Sympathisanten unseres Vereins können laut schriftlicher Info das WEB-Magazin gratis zugeschickt bekommen, auch wenn sie (noch) keine WEB-Aktionäre sind.
   - www.oizp.cz , unser Partnerverein (Pavel Vlček, Gabi Pohlová) machen wie schon lange laufend die Übersetzungen aus der Tschechischen Presse ins Deutsche und bieten an, die jeweiligen Artikel auch einem breiterem EmpfängerInnenkreis zukommen zu lassen. Bitte um entsprechende Bekanntgabe der mail-Adressen.
   - Nach dem unerwarteten tragischen Tod von Andreas Reimer, übernahmen die www.muettergegenatomgefahr.at die Aufgabe, den hinterbliebenen Söhnen von Andi, die mit ziemlichen Finanzproblemen zu kämpfen haben, ein wenig unter die Arme zu greifen.

   (Volksbank Mühlviertel-Linz, Kontonr.: 40810304000 Blz.: 43210 Empfänger: Andreas-Reimer-Stiftung Verwendungszweck: Möglichkeit zum Solidarbeitrag)
   Es wurde die Möglichkeit diskutiert, den Einzahlern bei unserer Aktion, von denen das Geld noch am „Temelín-Sperrkonto“ liegt, diese für entweder diesen Zweck oder auch als Unterstützung für das Projekt von Dr. Lengfelder zweckwidmen zu können. (http://de.wikipedia.org/wiki/Edmund_Lengfelder)Beschluss wurde aber auch hier keiner gefasst.

Es wurden einige Pläne diskutiert, u.a. ein Folgetreffen von Bure heuer in Slowenien, der 2009 bereits 3. Spezialsprachkurs, die Unterstützung der Kampagne http://www.raus-aus-euratom.at usw.

Die Generalversammlung 2009, die noch von einem Abendessen unterbrochen wurde, endete etwa um 20 00. Bernhard Riepl

Anlage 1) Bericht über die Arbeitsperiode 2007 bis 2009
Anlage 2) Bericht über das Audit ....

S.g. Damen und Herrn,

ich darf Sie auf unserer 2-sprachigen homepage www.sonneundfreiheit.eu sowie www.slunceasvoboda.eu sehr herzlich begrüßen.

Nach einer langen Phase der Improvisation versuchen wir nun, acht Jahre nach Beginn unseres Ansatzes, den Atomwiderstand weiter grenzüberschreitend zu gestalten und zu vertiefen. Die Kombination Erneuerbare Energie gekoppelt mit Kultur ist eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe, die das bessere Verständnis fördern soll.

Wir arbeiten an einer Linie, die sowohl in Österreich als auch in Tschechien gleichermaßen Sinn macht. Viele von uns waren im Jahre 2000/2001 dabei, als die Mühlviertler Bevölkerung ihren Politikern in Wien zeigte, dass sie sich nicht gern verschaukeln lässt. Grenzblockaden waren damals eine neue und medial sehr effiziente Methode, Protest zu äußern. Dass dabei auf beiden Seiten auch negative Aspekte auftauchten, wurde erst langsam verstanden.

Wir versuchen unsere Kräfte in Widerstandsformen zu stecken, die eine Verhandlungslösung erleichtern sollen. Das heißt aber nicht, dass wir Menschen verurteilen, die glaub(t)en, Grenzblockaden mit ihrem Gewissen vereinbaren zu können.

Angesichts der aktuellen ČEZ-Pläne, dem bestehenden Kraftwerk noch einen Block 3 und 4 dazu zu bauen, ist kreatives Engagement jedenfalls gefragter denn je. Innerhalb Österreichs gelang es übrigens auch mit unserer Mithilfe, eine vom Ansatz her sehr logisch weiterführende Bewegung zu initiieren. Unter http://www.raus-aus-euratom.at finden Sie dazu mehr.

Zuerst aber ein chronologischer Rückblick über 2008: (mehr dazu unten im Text)

26.4. Buchvorstellung (Die Menschen von Temelín) mit Antonín Pelíšek in Sandl
17.5. Tag der Sonne mit Eda Sequens (www.calla.cz) in Věžovatá Pláně
24.6. Buchvorstellung zus. mit den Fr. Müttern und Antonín Pelíšek in Freistadt
6.7. erstmalige Teilnahme am Treffen der wegen des AKW-Temelín um ihr Haus Gekommenen in der Prokops-Kirche neben dem Kraftwerk Temelín
2. Augustwoche – Sommersprachkurs in Věžovatá Pláně
3. Augustwoche – Teilnahme von Riepl Bernhard an einem Vernetzungstreffen in Bure/Frankr.
19.9. Buchvorstellung zusammen mit der www.plage.cc und Antonín Pelíšek in Salzburg
7.10. Teilnahme an PK mit Prof. Lengfelder in Budweis - mit www.oizp.cz , (http://de.wikipedia.org/wiki/Edmund_Lengfelder)
19.10. Teilnahme einer Strategieklausur mit Landesrat Anschober in Linz (Euratomausstieg?)
23.11. Verleihung des 3. S+F-Preises an Josef Mach+Alfred Klepatsch in Windhaag
18.12. Teilnahme an einer weiteren Euratom Klausur in Linz (vertreten durch G. Brandner)

Daneben regelmäßig Freitag nachmittags Mini-Sprachkurse in Věžovatá Pláně sowie diverse Kontakte und Unterstützung befreundeter NGOs und SympathisantInnen, Verkauf von Solarlampenradios (bis Anfang 2009 insgesamt 178) Ausweitung des Literaturprojektes (http://www.sonneundfreiheit.eu/literatur.html) auf Windhaag/Sandl und Věžovatá Pláně/Budweis inklusive Bonus (Strommessgerät). Verkauf der Bücher „Die Menschen von Temelín“ um damit die von Hadwig Vogl vorfinanzierten 500 Stück zurückzahlen zu können (von 4950 € waren per Ende 2008 bereits 3500 € zurückbezahlt, der ausstehende Betrag von 1450 € soll über den Verkauf der

restlichen Exemplare möglichst noch in der Arbeitsperiode 2009/2010 hereinkommen).

Aktueller Bestand an Solarlampenradios: 12 Stück (im Wert von je 30 €)

Aktueller Bestand an WEB-Aktien: 5 Stück (im Wert von je 380 €), davon 2 für die Zweigstellen Oberösterreich und Südböhmen statutengemäß gebunden, dasselbe gilt für zwei www.oekostrom.at Aktien (Wert je cca. 100 €).

Kontostand-Temelín-Sperrkonto aktuelles "Temelin-Sperrkonto" (früher 2001-04-27, dieses symbolträchtige Konto - es steht für das Gründungsdatum am 27.4.2001 muss/te aus banktechnischen Gründen leider aufgelassen werden, die entsprechenden Transaktionen laufen nunmehr alle über

-das „Temelín-Sperrkonto“ Nr.2.727.048 bei der RAIBA Sandl (BLZ 34110) mit Kontostand per Ende 2008: 6.606,15 €.

-bzw. über das Projektkonto Nr. Nr.2.700.201, darauf befanden sich zum selben Zeitpunkt: 398,96€.

Mitgliederstand per Ende 2008: 35 (davon 12 aus Tschechien und 23 aus Österreich)

1. Zu unseren Grundsätzen gehört einerseits Transparenz, d.h. klar zu machen, dass unter denselben Begriffen nicht alle Menschen dasselbe verstehen und gerade hier Klarheit zu schaffen. Deshalb bietet unser Verein in der Kategorie http://www.sonneundfreiheit.eu/literatur.html Sehens- und Lesenswertes aus mehreren Ländern in jeweils beiden (und zum Teil auch anderen) Sprachen zum Ausleihen an. Andererseits ist für uns der Einsatz der erneuerbaren Energiequellen DER Schlüssel in der Wende weg von Öl und Atom.
2. Ein Projekt in diesem zweiten Sinn, das sich sehr gut entwickelt hat, sind unsere "Solarlampenradios". In Kooperation mit www.sonnenstrom-waldner.at gaben wir diese praktischen Symbole unseres Vereins (Sonne/Lampe-Freiheit/Information) in Tschechien zum Einkaufspreis von 25 € weiter, in Österreich und dem restlichen €-Bereich zum Marktpreis von 35 €. Mittlerweile haben haben wir 170 dieser elektronischen Begleiter, die gerade bei Stromausfall gute Dienste leisten, unter die Leute gebracht. Die „orange“ Variante wird leider nicht mehr produziert, wir haben aber mit einer „blauen“ Variante eine robustere, sogar wasserdichte und mit 30 € auch noch billigere Nachfolgeversion ausfindig gemacht und führen das „Projekt Solarlampenradios“ damit weiter. Bestellungen bitte an hadwig.vogl@seznam.cz.
3. Transparenz stand auch am Beginn unseres sogenannten "Temelín-Sperrkontos". Leider hat sich später herausgestellt, dass zuviel Transparenz unter Umständen aus Datenschutzgründen problematisch sein kann. Deshalb hier die Information aus unseren Statuten nochmals extra, dass jede/r, der sich bei uns beteiligt hat, aber nicht in der Spenderliste aufscheinen will, das bitte bei b.riepl@eduhi.at melden möge. Dann wird sein Eintrag unverzüglich "anonymisiert". Details zur Entstehung und zur Entwicklung des Temelín-Sperrkontos (2.727.048 bei BLZ 34110) sowie zur Möglichkeit, Projekte durchzuführen, bzw. einer Veranlagung als Windkraftaktie-evtl. kombiniert mit der Gründung einer Zweigstelle, bitte den Statuten (http://www.sonneundfreiheit.eu/statuten.html) entnehmen. Eventuelle Fragen dazu auch an obige e-mail Adresse richten.
4. Die 1.Tschechische Klimabündnisgemeinde Věžovatá Pláně, deren Bürgermeiser Josef Mach zusammen mit dem Gründer unseres Vereins Bernhard Riepl einen Brückenschlag wagte und im Prinzip auch schaffte, bleibt weiter im Zentrum unseres Versuchs, zu zeigen, dass es energiepolitisch auch ohne AKWs geht. Ähnlich wie in unserer Mitgliedsgemeinde Windhaag/Fr. soll auch hier schrittweise eine energetische Autarkie erreicht werden. Nicht alles lief bisher dabei nach Plan. Technische und kommunikative Komplikationen haben vieles langsamer und schwieriger werden lassen, als geplant und eigentlich auch notwendig

gewesen wäre. Dennoch ist es keine Kleinigkeit, was wir als junger Verein zusammen mit vielen engagierten SpenderInnen geschafft haben. Eine 20 m2 große Solaranlage auf dem Dach des Gemeindewirtshauses mit Einbindung von Heizung, Boiler und Mauertrocknung zum Beispiel, eine mehr als ein Jahr dauernde Windmessung mit vielversprechenden Ergebnissen am nahen Berg Poluška. Die Anschaffung eines Solarkochers, sowie die Verteilung von je einem Solarlampenradio an jede Familie im Dorf, die das wollte, schufen grenzüberschreitend eine menschliche Basis, die bis heute hält.
Unsere Aktivitäten wurden auch mit dem von Landesrat Rudi Anschober gestifteten Grünpreis 2003 öffentlich gewürdigt. Mittlerweile sind die Spendengelder spärlicher geworden. Dafür haben sich mit den traditionellen Freitagabend-Minisprachkursen (abgehalten primär von Bernhard Riepl und Hadwig Vogl) im Dorfgasthaus und mit weiteren privaten Stunden (Hadwig) neue finanzielle Quellen eröffnet. Im Dorf sind derzeit zwei Projekte in Umsetzung. Bgm. Mach hat im Rahmen seines Bauernhofs eine Biogasanlage errichtet (mit 250 KW-Anschlussleistung was die Stromproduktion betrifft). Und Josef Janda, der uns zusammen mit der Fa. www.solarier.at sehr bei der Beseitigung technischer Probleme mit der Solaranlage am Dach des Dorfgasthauses half, baut gerade am ersten Passivhaus weit und breit.

5. Beginnend mit dem Zwentendorf-Gedenktag (Ablehnung des AKWs Zwentendorf mittels Referendums 5.11.1978) wurde am 5.11.2006 erstmals der Sonne+Freiheit-Anerkennungspreis verliehen, und zwar an Ing. Jan Jakeš aus Holašovice unweit von Budweis. Dieser Sonne+Freiheit-Anerkennungspreis löst die ursprünglich selbständig durchgeführten Energieprojekte ab und soll noch effizienter jenen helfen, die ohnehin selbst an wichtigen Dingen arbeiten. Herr Jakeš verdiente sich diese Unterstützung, da er gegen enormen administrativen Widerstand mit einem beträchtlichen Finanzrisiko die erste netzgekoppelte kombinierte Solaranlage in seinem Dorf errichtet hat. Dieser Sonne+Freiheit-Preis war mit ca. 1000 € dotiert. 2007 erhielt ihn Herr Antonín Pelíšek als Dank für seine von uns übersetzte Buchvolage (Die Menschen von Temelín). 2008 ging der Preis, nunmehr je eine Aktie der Firma www.windkraft.at erstmals an zwei Preisträger und zwar an Bgm. Mach aus Věžovatá Pláně und Ex-Bgm. Klepatsch aus Windhaag/Fr. Der Preis soll jährlich vergeben werden. (Spenden zweckgebungen "Stichwort Sonne+Freiheit-Preis" ans Projektkonto 2.700.201 (BLZ 34110) möglich und erwünscht).
6. Die intensive Koordinationsarbeit im Rahmen der Anti-Atom-Offensive der O.Ö. Landesregierung wurde für unseren Verein lange Zeit sehr gewissenhaft hauptsächlich von Christine Wurm gemacht. Ebenso organisierte sie viele Sonne+Freiheit-Energiestammtische im GH Neumühle, Grünbach, unserer dritten Mitgliedsgemeinde. Zum Teil waren diese verknüpft mit Exkursionen. Pavel Vlček war dabei im Rahmen der http://www.oizp.cz/ ein wichtiger Kooperationspartner. Künftig wird der Schwerpunkt derartiger Treffen, z.B. im Rahmen des „Tags der Sonne“ jeweils im Mai in Tschechien liegen. Nicht nur aus diesem Grunde wurde bei der a.o. Generalversammlung am 10.3. 2007 auch die Gründung einer südböhmischen Zweigstelle beschlossen wurde. Für die Arbeitsperiode 2009/2010 wird neben der Verstärkung der Aktivitäten dieser Zweigstelle eventuell zusätzlich zur Zweigstelle OÖ auch eine in NÖ gegründet. Bis zur nächsten geplanten Generalversammlung Anfang 2011 wäre natürlich auch eine umfangreichere Publikation über 10 Jahre Verein „Gemeinsam für Sonne und Freiheit“ eine schöne Sache.....
7. Sollten wieder einmal mehr Finanzmittel zur Verfügung stehen, könnten wir uns vorstellen, im Rahmen unserer Vorzeigeklimabündnisgemeinde Věžovatá Pláně auch eine spezielle Solarförderung zu stiften. Anders als in Österreich gibt es in Tschechien zwar derartige Förderungen, aber bisher nur als Möglichkeit, nicht als "Anspruchsförderung". Deshalb würden wir es für sinnvoll halten, wenn in Tschechien das Förderungswesen umgestellt würde auf das System "Anspruchsförderung". Solange das nicht der Fall ist, können wir dennoch versuchen, im kleinen Rahmen engagierte Leute zu unterstützen. Mehr als ein Symbol kann das aber natürlich nicht sein. Vielleicht würde gerade dieses Symbol auch

Bewegung in „höhere Sphären“ bringen. Wer meint, dass so etwas sinnvoll wäre, kann mit Stichwort ("Sonne+Freiheit"-Solarförderung) das über unser Projektkonto 2.700.201 (BLZ 34110) direkt unterstützen. Vor Ausbezahlung so einer Förderung müsste aber ein unabhängiges Instititut (z.B. www.eccb.cz) bestätigen, dass die geplante oder durchgeführte Investition energietechnisch auch Sinn macht. Genauere Förderungsrichtlinien müssen wir erst ausarbeiten.

8. Erstmals 2007 und 2008 fand jeweils in der 2. Augustwoche in Věžovatá Pláně (http://de.wikipedia.org/wiki/V%C4%9B%C5%BEovat%C3%A1_Pl%C3%A1n%C4%9B) auch ein internationaler Sprachkurs statt - mit der Möglichkeit, Aktivisten aus mehreren Ländern kennen zu lernen - 2008 bereits dreisprachig mit Tschechisch, Englisch und Deutsch. Die Lehrpersonen stellten sich dafür dankenswerterweise ehrenamtlich zur Verfügung. Spenden der Studierenden kommen der Finanzierung unseres Vereins zugute. Dieses „Projekt Sommersprachkurs“ soll weiter durchgeführt und ausgebaut werden. Im Rahmen der Generalversammlung 2009 fand erstmals im niederösterreichischen Passvihausdorf Großschönau, einer weiteren Mitgliedsgemeinde unseres Vereins, im Rahmen des www.probewohnen.at auch ein Projekt „Wintersprachkurs“ statt (6.-8.3. 2009) Sollte sich das bewähren, könnte daraus auch eine jährlich stattfindende Einrichtung werden. Interessenten für beides bitte jeweils bis Ende Februar bzw. Ende Juli bei b.riepl@eduhi.at melden.
   Die meisten unserer Aktivitäten wurden von Hadwig in einer Chronik dokumentiert und soweit wie möglich auch von Tereza in die homepage eingearbeitet.
   Indirektes Ergebnis unseres ersten Sommersprachkurses (2007) war auch, dass die Begrüßungstafeln an der oberösterreichisch-tschechischen Grenze vom O.Ö. Landestourismusverband so verändert wurden, dass nunmehr auch Tschechisch vertreten ist.
   Das Buch „Die Menschen von Temelín“, das wir übersetzt und beim Verlag Steinmaßl herausgegeben haben, stellten wir zusammen mit dem Autor je einmal in Freistadt (zusammen mit den www.muettergegenatomgefahr.at), einmal in Salzburg zusammen mit der www.plage.cc und einmal in Sandl vor. Durch Hadwigs Kontakte waren wir am 19.9.2008 im Privatgymnasium http://www.pgliefering.at zu Gast. Es ist das eine Partnerschule des bischöflichen Gymnasiums Budweis, an dem mit Peter Machart eine Stütze der Salzburger www.plage.cc tätig ist und wo Hadwig auch bei einigen Schüleraustauschen unterstützend involviert war. Am Abend waren wir noch in einem Innenstadtlokal, wo viele von Hadwigs FreundInnen aus privatem und Universitätsumfeld auch zu interessierten Käufern und Lesern des Buchs wurden. Auch bei der Generalversammlung der www.windkraft.at im Juni 2008 hatten wir dazu dankenswerterweise die Gelegenheit. Unser Literaturprojekt (http://www.sonneundfreiheit.eu/literatur.html) bieten wir gern auch InteressentInnen von unabhängigen Initiativen wie dem sogenannten „Kleinen Stammisch“ oder dem http://www.sprachkulturstammtisch.at.tt/ an, die mit ihren regelmäßigen Treffen dies- und jenseits der österreichisch-tschechischen Grenze zum Teil ähnliche Interessen verfolgen wie wir.
   Insbesondere mit dem Waldviertler www.energiestammtisch.at.tt der 2009 sein Programm erstmals auch auf Tschechisch erstellt hat werden wir unsere Kontakte auszubauen versuchen.
   Sollten Sie noch weitere Fragen haben, zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden. Gern werden wir versuchen, Ihnen alle gewünschten Auskünfte zu geben.

Für den Vorstand:
www.sonneundfreiheit.eu ZV-Zahl: 370752737
Bernhard Riepl - Obmann b.riepl@eduhi.at skype: slunceasvoboda
Hadwig Vogl - Kassierin hadwig.vogl@seznam.cz
Budweis, März 2009

Was geschah 2007?

Nach dem Rücktritt von Christine als Obfrau wurde nach einer Vorstandssitzung in der Generalversammlung am 10.3.2007 ein neuer Vorstand gewählt. (siehe http://www.sonneundfreiheit.eu/vorstand.html) Bei der Anti-Atom-Offensive des Landes OÖ wurde primär aus Zeitgründen, aber auch aus Desillusionierung sowie aufgrund des Risikos zu großer Spannungen im Verein nicht weiter mitgemacht.

Dafür wurde von Alena Vydrovas (Schriftführerin) Tochter Tereza eine neue homepage erstellt (www.sonneundfreiheit.eu sowie www.slunceasvoboda.eu).

Am 5. Mai fand zusammen mit dem www.eccb.cz erstmals zum Tag der Sonne ein sogenannter Solarstammtisch in Věžovatá Pláně statt. Wo bis auf neue Probleme, die kürzlich aufgetaucht sind und diesmal den Kollektor betreffen, nun alles ok sein sollte. Mittlerweile (März 2008) ist die von der Versicherung abgedeckte Reparatur (Serienfehler) erfolgt.

Neben einer Biogasanlage des Landwirtschaftlichen Betriebes von Bgm. Mach entsteht im Ort privat gerade ein Passivhaus von Josef Janda, der uns sehr bei der Neugestaltung der Solaranlagensteuerung geholfen hat. Dafür werden wir ihm am Tag Der Sonne 2008 (17.5.) ein wenig beim "Passivhausbauen" helfen. InteressentInnen bitte melden!!!

Von 6.-11. August 2007 dann fand erstmals ein sog. Sonne+Freiheit-Sprachkurs statt. Insgesamt lernten etwa 15 Menschen beiderseits der Grenze Tschechisch und Deutsch. Dabei wurden neue Kontakte geknüpft und in netter Atmosphäre auch Ausflüge zur Energieausstellung in Windhaag und zum S+F-Preisträger 2006 Jan Jakeš in Holašovice unternommen.

Anlässlich des 7. Jahrestags des Reaktorstarts am 7.10.2007 nahmen wir zusammen mit tschechischen Aktivisten am Hauptplatz in Budweis an einer Mahnwache teil, die ähnlich und zeitgleich auch in Passau und in Linz verlief.

Am 4. November erfolgte die 2. S+F-Preisvergabe an den Autor und Journalisten Antonín Pelíšek in Sandl und Budweis - sowie die Vorstellung der Spezialbücherkiste ebensfalls in Sandl und Budweis. Interessenten können dort, wie unter http://www.slunceasvoboda.eu/literatur.html zu sehen ist, grundlegende Literatur zum Thema Energie-Anti-Atom-Grenzüberschreitendes bekommen, was speziell in Sandl sehr rege genützt wird, wie mir Karl Schatzl, der Gemeindebibliothekar, sagte. Im Rahmen dieser Preisvergabe tagte auch der Vorstand um 4 neue Mitglieder aufzunehmen und Aktuelles zu besprechen.

Weiteres:
Freitag abends laufen in Věžovatá Pláně nach wie vor Englisch+Deutsch-Kurse. Mit deren Einnahmen erwirtschaften wir derzeit hauptsächlich unsere laufenden Einnahmen. Diese halten sich mit den Ausgaben relativ die Waage und sollten 2008 wieder ausreichen um die Zeitschriften www.alen.cz und http://www10.antenna.nl/wise/ bezahlen sowie einen neuen S+F-Preis vergeben zu können.

Auch unser Projekt "Solarlampenradios", im Rahmen dessen 2007 durch den Verkauf von 29 Stück ein Gewinn von 240 € blieb, war, hauptsächlich dank Hadwig Vogls (Kassierin) Bemühungen, eine wichtige Einnahmequelle. Insgesamt brachten wir, wie auch in der Spenderliste der homepage ersichtlich, bereits 156 Solarlampenradios unter die Leute. 14 Stück sind derzeit noch lagernd und in Tschechien um 25, in Österreich um 35 € erhältlich.

Aktueller Kontostand (Jahreswechsel 2007/2008) am Projektkonto ist 112,72 € sowie am Temelín-Sperrkonnto 6858,42 €. (statutengemäß bis auf weiteres gebunden, die SpenderInnen können auf

Ersuchen bei uns ihren Beitrag aber in www.windkraft.at Aktien umwidmen lassen und damit u.U. auch an der Gründung einer weiteren Zweigstelle mitwirken, bei Interesse bitte melden!)

Davon werden im Zuge der geplanten Zweigstellengründung aber etwa 350 € jener Mitglieder (siehe oben), die zugestimmt haben, laut Statut in vor allem eine www.windkraft.at - Aktie umgewandelt.

Darüberhinaus sind derzeit 3 www.windkraft.at (Wert gesamt ca. 1050 €) und 2 www.oekostrom.at (Wert gesamt ca. 300 €) Aktien in unserem Besitz und produzieren sauberen Strom. Je eine davon ist statutengemäß als Basis der Zweigstelle-Tschechien gebunden.

Bericht über das Audit, die Kontrolle der Gebahrung und die Überprüfung der Kontenabschlüsse der Vereinigung „Sonne+Freiheit“ (Slunce a svoboda) mit Sitz in Sandl, Österreich für den Zeitraum vom 1.1.2007 bis zum 31.12.2008

Laut Paragraph 11 der Vereinigung „Sonne+Freiheit“ (Slunce a svoboda) habe ich die Kontrolle der Wirtschaftsgebahrung der genannten Vereinigung vorgenommen und deren Buchhaltungsabschluss zum 31.12.2008 einer Überprüfung unterzogen.

Über die Kontrolle der Wirtschaftsgebahrung und über die Überprüfung des Buchhaltungsabschlusses lege ich der Generalversammlung diesen Bericht vor.

Die Vereinigung ist für eine ordnungsgemäße Wirtschaftsgebarung und einen wahrheitsgemäßen buchhalterischen Kontenabschluss verantwortlich. Die Aufgabe des Rechnungsprüfers ist es, aufgrund des durchgeführten Audits sich zur Wirtschaftsgebahrung und zum buchhalterischen Kontenabschluss zu äußern. Die Aufgabe des Rechnungsprüfers ist es weiters, eine angemessene Sicherheit zu gewinnen, dass der buchhalterische Kontenabschluss keine wesentlichen Unrichtigkeiten enthält.

Die Vereinigung legte zur Kontrolle am 3.2. 2009 folgende Unterlagen vor:

Bankauszüge der Raiffeisenbank Sandl, Konto Nummer 2700201, nummerierte Belege ab Nr. 1 vom 18.1. 2007 bis Nr. 32 vom 31.12. 2008 und nummerierte Belege ab Nr. 1 vom 8.1. 2008 bis Nr. 65 vom 31.12. 2008. Der Kontostand belief sich per 31.12. 2008 auf 398, 96 €.
Bankauszüge der Raiffeisenbank Sandl, Konto Nummer 2727048, nummerierte Belege ab Nr. 1 vom 12.2. 2007 bis Nr. 5 vom 31.12. 2008. Der Kontostand auf diesem Konto belief sich per 31.12. 2008 auf 6 006, 15 €.
Bankauszüge der Raiffeisenbank Sandl, Konto Nummer 22710420, Kontostand 0 €.
Die Vereinigung verfügt über keine Bargeldkassa, sämtliche Transaktionen erfolgen bargeldlos.

Alle Einnahmen und Ausgaben werden in einem „Finanztagebuch“ erfasst. Die einzelnen Positionen dieses „Geldtagebuchs“ bilden eine ziffernmäßig ununterbrochene Reihe und sind ordnungsgemäß mit nummerierten Belegen belegt, in Anknüpfung an die angeführte Nummerierung der Unterlagen des „Finanztagebuchs“. Jeder Beleg ist von der Kassierin und vom Obmann der Vereinigung unterschrieben, womit die Rechtmäßigkeit der Ausgaben und Einnahmen sichergestellt ist.

Die Einnahmen der Vereinigung bilden vor allem der Verkauf von Solarlampenradios, Erträge aus

Sprachkursen, die von Mitgliedern der Vereinigung durchgeführt werden und Spenden von Mitgliedern oder SympathisantInnen der Vereinigung. Die Ausgaben dienen den Vereinsaktivitäten entsprechend den Statuten der Vereinigung (Reisekosten, Kauf von Aktien der Firma WEB Windkraft AG, Fachliteratur usw.).

Die Vereinigung hat folgende Aktien in ihrem Eigentum:

1. WEB Windenergie AG Pfaffenschlag, fünf Stück (aktueller Wert, neu fixiert per 1.12.2008 je 380 € pro Stück.)
2. Oekostrom AG, zwei Stück (aktuelle Bewertung im IV. Quartal 2008 je cca. 100 € pro Stück.)

Ein weiteres Eigentum der Vereinigung stellen 12 Stück Solarlampenradios dar (Wert cca. 30 € pro Stück).
Verbindlichkeiten der Vereinigung: Die Vereinigung hat derzeit eine Verbindlichkeit gegenüber dem Mitglied der Vereinigung Hadwig Vogl in der Höhe von 1.450 €, die den Druck des Buches „Die Menschen von Temelín“ finanzierte, wobei durch den Verkauf von diesen Büchern ihr bereits 3.500 € zurückgezahlt wurden.

Stellungnahme ohne Vorbehalte:
Meiner Ansicht nach gibt der buchhalterische Abschluss der Vereinigung Sonne+Freiheit (Slunce a svoboda), der zur Überprüfung vorgelegt wurde, ein getreues und wahres Bild der Aktiva, Passiva und insgesamt der Finanzsituation per 31.12. 2008 wider. Ebenso der Ausgaben und Erträge, der Ergebnisse der Wirtschaftsgebahrung und der Geldflüsse für den Zeitraum vom 1.1. 2007 bis zum 31.12. 2008.

Budweis am 11.2. 2009
Ing. Jaroslav Brychta,
Rechnungsprüfer, Budweis

Liebe Mitglieder und FreundInnen des Vereins Sonne+Freiheit,

ich ich darf Euch/Ihnen nachträglich noch ein Gutes Neues Jahr 2008 wünschen und in Kürze einige Informationen des letzten Jahres mit geplanten Aktivitäten verknüpft an Euch schicken.

Was geschah 2007?

Nach dem Rücktritt von Christine als Obfrau wurde nach einer Vorstandssitzung in der Generalversammlung am 10.3.2007 ein neuer Vorstand gewählt. (siehe http://www.sonneundfreiheit.eu/vorstand.html) Bei der Anti-Atom-Offensive des Landes OÖ wurde primär aus Zeitgründen, aber auch aus Desillusionierung sowie aufgrund des Risikos zu großer Spannungen im Verein nicht weiter mitgemacht.

Dafür wurde von Alena Vydrovas (Schriftführerin) Tochter Tereza eine neue homepage erstellt (www.sonneundfreiheit.eu sowie www.slunceasvoboda.eu).

Am 5. Mai fand zusammen mit dem www.eccb.cz erstmals zum Tag der Sonne ein sogenannter Solarstammtisch in Věžovatá Pláně statt. Wo bis auf neue Probleme, die kürzlich aufgetaucht sind und diesmal den Kollektor betreffen, nun alles ok sein sollte. Mittlerweile (März 2008) ist die von der Versicherung abgedeckte Reparatur (Serienfehler) erfolgt.

Neben einer Biogasanlage des Landwirtschaftlichen Betriebes von Bgm. Mach entsteht im Ort privat gerade ein Passivhaus von Josef Janda, der uns sehr bei der Neugestaltung der Solaranlagensteuerung geholfen hat. Dafür werden wir ihm am Tag Der Sonne 2008 (17.5.) ein

wenig beim "Passivhausbauen" helfen. InteressentInnen bitte melden!!!

Von 6.-11. August 2007 dann fand erstmals ein sog. Sonne+Freiheit-Sprachkurs statt. Insgesamt lernten etwa 15 Menschen beiderseits der Grenze Tschechisch und Deutsch. Dabei wurden neue Kontakte geknüpft und in netter Atmosphäre auch Ausflüge zur Energieausstellung in Windhaag und zum S+F-Preisträger 2006 Jan Jakeš in Holašovice unternommen.

Anlässlich des 7. Jahrestags des Reaktorstarts am 7.10.2007 nahmen wir zusammen mit tschechischen Aktivisten am Hauptplatz in Budweis an einer Mahnwache teil, die ähnlich und zeitgleich auch in Passau und in Linz verlief.

Am 4. November erfolgte die 2. S+F-Preisvergabe an den Autor und Journalisten Antonín Pelíšek in Sandl und Budweis - sowie die Vorstellung der Spezialbücherkiste ebensfalls in Sandl und Budweis. Interessenten können dort, wie unter http://www.slunceasvoboda.eu/literatur.html zu sehen ist, grundlegende Literatur zum Thema Energie-Anti-Atom-Grenzüberschreitendes bekommen, was speziell in Sandl sehr rege genützt wird, wie mir Karl Schatzl, der Gemeindebibliothekar, sagte. Im Rahmen dieser Preisvergabe tagte auch der Vorstand um 4 neue Mitglieder aufzunehmen und Aktuelles zu besprechen.

Weiteres:
Freitag abends laufen in Věžovatá Pláně nach wie vor Englisch+Deutsch-Kurse. Mit deren Einnahmen erwirtschaften wir derzeit hauptsächlich unsere laufenden Einnahmen. Diese halten sich mit den Ausgaben relativ die Waage und sollten 2008 wieder ausreichen um die Zeitschriften www.alen.cz und http://www10.antenna.nl/wise/ bezahlen sowie einen neuen S+F-Preis vergeben zu können.

Auch unser Projekt "Solarlampenradios", im Rahmen dessen 2007 durch den Verkauf von 29 Stück ein Gewinn von 240 € blieb, war, hauptsächlich dank Hadwig Vogls (Kassierin) Bemühungen, eine wichtige Einnahmequelle. Insgesamt brachten wir, wie auch in der Spenderliste der homepage ersichtlich, bereits 156 Solarlampenradios unter die Leute. 14 Stück sind derzeit noch lagernd und in Tschechien um 25, in Österreich um 35 € erhältlich.

Aktueller Kontostand (Jahreswechsel 2007/2008) am Projektkonto ist 112,72 € sowie am Temelín-Sperrkonnto 6858,42 €. (statutengemäß bis auf weiteres gebunden, die SpenderInnen können auf Ersuchen bei uns ihren Beitrag aber in www.windkraft.at Aktien umwidmen lassen und damit u.U. auch an der Gründung einer weiteren Zweigstelle mitwirken, bei Interesse bitte melden!)

Davon werden im Zuge der geplanten Zweigstellengründung aber etwa 350 € jener Mitglieder (siehe oben), die zugestimmt haben, laut Statut in vor allem eine www.windkraft.at - Aktie umgewandelt.

Darüberhinaus sind derzeit 3 www.windkraft.at (Wert gesamt ca. 1050 €) und 2 www.oekostrom.at (Wert gesamt ca. 300 €) Aktien in unserem Besitz und produzieren sauberen Strom. Je eine davon

ist statutengemäß als Basis der Zweigstelle-Tschechien gebunden.

Für 2008 sind u.a. folgende Dinge geplant:

- Gründung einer österreichischen Zweigstelle sowie Aufnahme neuer Mitglieder (derzeitiger Stand: 27)
- Im März 2008 die Veröffentlichung des Buches "Die Menschen von Temelín" - Bestellungen bitte an Hadwig (hadwig.vogl@seznam.cz) oder mich, wir können in Eigenregie 500 Stück, die wir um je 10 € bekommen, verkaufen. Marktpreis wird zwischen 15 und 20 € liegen. Bei Abnahme von mindestens 10 Stück geben wir diese zum Einkaufspreis weiter. Kleinere Stückzahlen verhandelbar.
- Zum Tag der Sonne am 17. Mai wieder eine Veranstaltung in Věžovatá Pláně, diesmal zusammen mit Edvard Sequens von www.calla.cz
- rund um den Prokopstag (4.7.) treffen sich immer noch die aus den Dörfern um Temelín ausgesiedelten ehemaligen Bewohner in der "Prokopskirche" vor Ort. Eine Geschichte dazu findet sich auch im Buch "Die Menschen von Temelín". Vielleicht können wir 30 Jahre nach Zwentendorf aus Österreich bzw. von unserem Verein diese Tradition unterstützen und dabei auch wertvolle Kontakte knüpfen.
- August: 2. S+F-Sprachkurs (3.-9.8.08) und evtl. Besuch des Waldviertler Energie-Stammtisches in Merkenbrechts am 7.8.2008
- November: 30 Jahre Zwentendorf - 3. S+F-Preis und Ausweitung der Bücheraktion auf weitere Gemeinden.

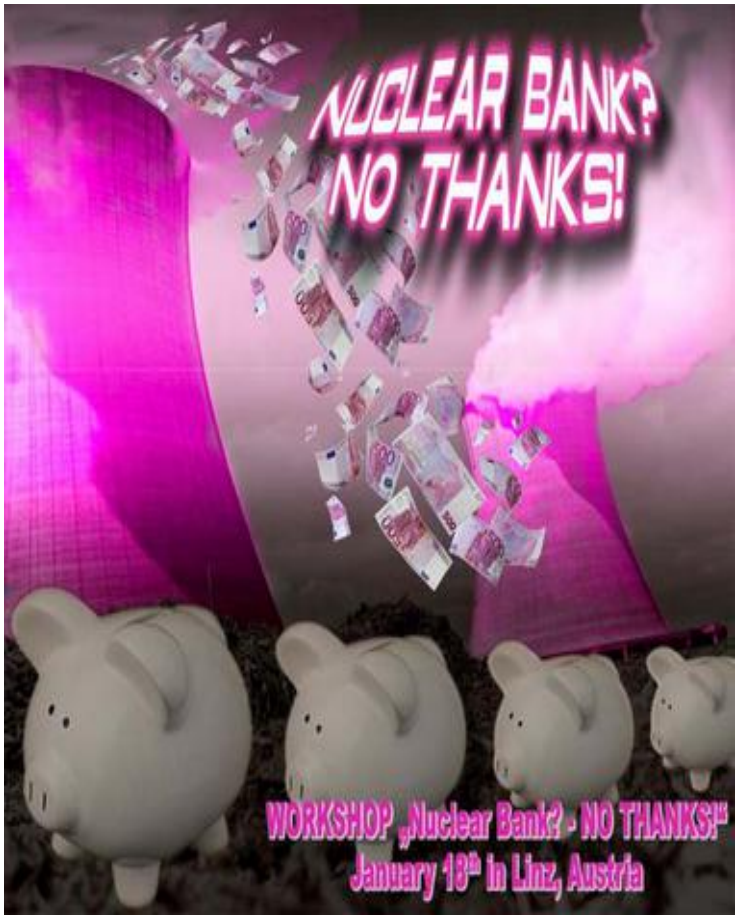
je nach Zeit und Geldmöglichkeiten:

- www.probewohnen.at - das wollten wir auch 2007 schon probieren, ging sich dann aber nicht mehr aus.
- Teilnahme an aktuellen Aktionen zusammen mit anderen Gruppen. (Ausstieg Österreichs aus EURATOM,...)
- Was Temelín betrifft, sieht es nicht gut aus. Es gibt eine mediale Offensive in Tschechien zum Ausbau um die Blöcke 3 und 4. Im Herbst werden Kreiswahlen stattfinden und Südböhmens Kreishauptmann Zahradník hat schon verlauten lassen, dass der Kreis

Südböhmen seine ursprüngliche ablehnende Stellung zu einem Ausbau überdenken kann.
- Ich war am 18.1. bei der Veranstaltung in Linz zum Thema Banken und AKWs, organisiert von Elvira Pöschko bzw. der www.antiatomszene.info.
- Abschließend bedanke ich mich bei allen, die bereit sind, soweit es ihre Zeit zulässt, mitzuhelfen, wenn Bedarf gegeben ist. Das wird auch 2008 der Fall sein. Deshalb freue ich mich auf eine gute, vielleicht sogar intensivierte Zusammenarbeit.

für den Vorstand www.sonneundfreiheit.eu ZV-Zahl: 370752737
Bernhard Riepl - Obmann b.riepl@eduhi.at skype: slunceasvoboda

Hadwig Vogl - Kassierin hadwig.vogl@seznam.cz
Budweis, März 2008



siehe auch - Minutes Works

Einladung zur Sonne+Freiheit Preisverleihung 2007

Wie schon 2006 wird auch heuer anlässlich des Zwentendorf-Gedenktags der Sonne+Freiheit-Anerkennungspreis für besondere Verdienste im Widerstand gegen das atomare Risiko und für grenzüberschreitendes Verständnis vergeben.

Am 5.11.1978 lehnte die Mehrheit der Österreichischen StimmbürgerInnen die Inbetriebnahme des fertigen Atomkraftwerks Zwentendorft bei Tulln an der Donau ab und legte damit den Grundstein zur beispielhaften Orientierung Österreichs hin zur Energiewende Richtung erneuerbarer Energiequellen.

Umso erstaunlicher ist, dass die Republik Österreich nach wie vor jährlich ca. 40 Millionen Euro an die Atomlobbyorganisation EURATOM bezahlt. Konsequenterweise schließt sich der Verein Sonne und Freiheit der Forderung der größten namhaften Öko-Organisationen Österreichs an, die ein Ende dieses Anachronismus´ fordern bzw. einen Austritt aus EURATOM, um mit dem eingesparten Geld verstärkt an der Durchsetzung der Erneuerbaren Energien arbeiten zu können.

Der diesjährige Preisträger Antonín Pelíšek ist Journalist und Buchautor aus dem südböhmischen Budweis und verfasste unter anderem zwei Bücher über die Menschen, die durch den Bau des Atomkraftwerks Temelín um ihr Zuhause kamen. Sein Werk "Die Menschen von Temelín" wurde vom Verein Sonne und Freiheit ins Deutsche übersetzt und erscheint im Verlag Steinmassl (Edition Geschichte der Heimat).

Der Preis in Höhe von 1000 € hat den Wert von je zwei Aktien der Firmen www.windkraft.at und www.oekostrom.at , die damit umgerechnet etwa soviel Strom produzieren können, wie ein durchschnittlicher mitteleuropäischer Haushalt verbraucht.

Die Preisverleihung findet einerseits in Sandl statt, dem Ort, an dem der Verein Sonne und Freiheit genau 15 Jahre nach dem Atomunfall in Tschernobyl Ende April 1986 seinen Anfang nahm. Ort: Gemeindebibliothek Sandl, Sonntag 4.11.2007 ab 14 00. Andererseits ab 17 30 in Budweis, der Stadt, in der der Fluss Maltsch, der in Sandl entspringt, in die Moldau mündet.

Diese Symbolik wird auch unterstrichen durch die vom Verein Sonne+Freiheit erstmals zur Verfügung gestellte mehrsprachige Bibliothek, die nun für ein Jahr allen Interessierten sowohl in der Gemeindebücherei in Sandl als auch im Büro der südböhmischen Umweltorganisationen OIŽP und "Südböhmische Mütter" in Budweis (Nová 12) einerseits ökologisch relevante Literatur und Filme anbietet, andererseits aber auch in der jeweiligen Landessprache wertvolle und zum Teil auch provokante Informationen aus dem Bereich der Geschichte und Kultur, speziell Österreichs und Tschechiens vermittelt.

Sollte diese Art des grenzüberschreitenden Aktivismus´ Anerkennung finden, wird an eine Ausdehnung im nächsten Jahr gedacht, wobei insbesondere die Mitgliedsgemeinden unseres Verein einbezogen werden sollen.

Weiter Informationen bei b.riepl@eduhi.at (00420775383750)
bzw. Bücherliste auch unter www.sonneundfreiheit.eu

Deutsch-Tschechisch
6.-11.8.2007
Kombinierter Sonne+Freiheit Sprachkurs

Zwischen 6. und 11. August findet im Gemeindegasthaus in Věžovatá Pláně, der ersten tschechischen Klimabündnisgemeinde, ein für Interessierte aus dem Umfeld der Ökologiebewegung gedachter Sprachkurs statt. Es wird dabei auch für "ewige Anfänger" die Möglichkeit geben, jeweils von ca. 9 bis 12 30 eine Woche lang intensiv die Basis der Sprache der jeweiligen Nachbarn zu erlernen. Beginn ist am Montag, 6.8.2007 um 9 30, Anreise möglich per Zug: von Summerau um 8

31 oder von Budweis um 8 17, Ankunft kurz nach 9 00 in Kaplice Nadraží, von dort können wir Sie abholen.

Als zweiter Aspekt ist aber wichtig, dass es dabei die Möglichkeit gibt, engagierte Menschen aus beiden Ländern kennenzulernen und mit ihnen in Ruhe Ähnlichkeiten und Unterschiede, die nicht selten auch zu Missverständnissen führen, zu diskutieren. Organisiert wird dieser erstmals abgehaltener Kurs vom Verein Sonne+Freiheit (www.sonneundfreiheit.eu). Dieser entstand im Rahmen des AKW-Widerstands und versucht seit Jahren, grenzüberschreitend mehr gegenseitiges Verständnis zu erreichen. Koordinierend werden dabei hauptsächelich Bernhard Riepl, Hadwig Vogl und Ludmila Opelková tätig sein.

Die Nachmittage sind dem gegenseitigen Austausch und auch der einen oder anderen Exkursion gewidmet. Es ist möglich, auch nur an einem Teil des Kurses teilzunehmen bzw. selber Programmwünsche einzubringen. Am Abend können Sie eventuell nach Hause fahren. Der Ort befindet sich nur etwa 15 km nördlich des Grenzübergangs Wullowitz/Dolní Dvořiště zwischen Kaplice und Krumau.

Allfällige Übernachtungen müssen selber organisiert werden. Dabei helfen wir aber gern. Als Kursbeitrag werden freiwillige Spenden entgegengenommen. (Bei größerem Interesse auch reguläre Kurse über www.polylgot.cz möglich)

Der Kurs endet am Samstag, 11.8. 2007 mit dem "kaplitzer stammtisch"

Interessenten bitte bis spätestens 2.8. Mittag per e-mail an folgende Adresse melden:
b.riepl@eduhi.at (tel.: 00420775383750)

Dobrý den - Guten Tag
dobrou chuť - guten Appetit

štamperle - Stamperl
na shledanou - Auf Wiedersehen
….....

Einladung zum ersten tschechischen Solarstammtisch im Rahmen des internationalen "Tages der Sonne"

Datum: Samstag 5. 5. 2007 ab 19 Uhr
Ort: Gemeindegasthaus in Věžovatá Pláně (zwischen Český Krumlov und Kaplice in Südböhmen gelegen)
Zielgruppe: InteressentInnen an der Nutzung der Solarenergie durch Sonnenkollektoren
Organisatoren: Verein "Sonne+Freiheit" ("Slunce+svoboda") und Energy Centre České Budějovice

Sehr geehrte Damen und Herrn, anläßlich des internationalen "Tages der Sonne"erlauben wir uns, Sie zu einem "Solarstammtisch" einzuladen, der in Věžovatá Pláně, der ersten tschechischen Klimabündnisgemeinde stattfinden wird. Während dieser Veranstaltung werden mehrere Vorträge zum Thema Solarenergie und deren Nutzung in der Praxis gehalten. Ein genaueres Programm finden Sie weiter unten. Der "Tag der Sonne" findet jährlich um den 5. Mai statt. Vor allem in Österreich, Deutschland und der Schweiz werden dabei heuer über 1.600 Veranstaltungen durchgeführt, während derer ein breites Publikum die Möglichkeit hat, sich mit dem Potential und den Vorteilen der Sonnenenergienutzung bekanntzumachen.

Weitere Informationen zum "Tag der Sonne" finden Sie unter: www.austriasolar.at/Sonne-und-Energie/Aktionstag

Programm:
19:00 - 19:10 - Begrüßung
19:10 - 19:40 - Solarenergie und Anlagen zu ihrer Nutzung
19:40 - 20:00 - Probleme mit Solaranlagen nicht nur in Věžovatá pláně und wie sie beseitigt werden können
20:00 - 20:20 - Förderungen von Solaranlagen in der ČR
20:20 - 21:00 - Diskussion und Abschluss

Referenten: Ing. Josef Šťastný, Fachenergieberater ECČB, Josef Janda, Techniker, der sich bei der Beseitigung technischer Schwierigkeiten intensiv mit der Solaranlage am Gebäude des Gemeindegasthause in Věžovatá Pláně auseinandergesetzt hat.

Die Veranstaltung wird in tschechischer Sprache verlaufen, es wird aber die Möglichkeit geben, in Deutsch, Englisch oder Russisch Informationen zu erhalten.

Kontakt: Energy Centre České Budějovice
Nám. Př. Otakara II. 87/25
37001 České Budějovice
Tel.: 387312580, email: blanka@eccb.cz
Kontaktní osoba: Blanka Vondrysová

Anmeldungen entweder an das ECČB an obige Adresse oder per mail an b.riepl@eduhi.at. Danke für Ihr Interesse!